

Lieber Philipp,

es ist jetzt doch ein wenig frisch geworden in meinem evangelischen dünnen schmucklosen Rupfenhemdchen - jetzt wo der Ratzinger hin geschmissen hat. Es war halt schon immer ein wenig so, wie wenn man als Kind gewusst hat, der böse Watz ist nicht unter dem Bett sondern den hat man zusammen mit den nicht gemachten Hausaufgaben in den Schrank gesperrt - und da bleibt er auch. Eigentlich sollte mir als entlaufenem Evangelen das alles recht wurscht sein, aber wenn man schon eine enge Gemeinschaft gläubiger Brüder und Schwestern ach so schmerzlich entbehren muss, so ist doch das gewissliche Wissen um einen festgemauerten Feind ganz besonders tröstlich. Und dann implodiert plötzlich Ratzi der Bullterrier des alten Glaubens. Manchmal ist sie so köstlich diese bohrende Sehnsucht nach Prütern und Schwesdern in einer dicken Soße aus - aber dann muss ich wieder an die greisen Kuttenbrunser denken die gerne mal ihren Pinöckel in junge Menschen hinein stoßen bis dass sie recht gescheit den Geist Gottes in sich spüren tun. Aber was reg ich mich auf sicher kannst Du Dich noch erinnern wie freudlos und armselig unsere Zeit im CVJM war. Nicht nur was den Umgang mit dem anderen und überhaupt mit irgendeinem Geschlecht betrifft. Weißt Du noch wie wir zum Pfingsttreffen nach Bobengrün geradelt sind. Von Lauf an der Pegnitz nach Bobengrün, einem Dreckskaß am Arsch von Oberfranken irgendwo unweit der Zonengrenze. Drei Tage radeln immer nur bergauf und nirgends ein einziges Mädchen in Sicht. Übernachten in miefigen Gemeindesälen unter den Augen von bigotten Pfaffenbeutel und Jungscharführern die sich vor kamen wie Generaldirektoren bei der Fähnlein Fieselschweif AG. Finsterlinge wie der evangelische Extremistenpfarrer der den selben Familiennamen hatte wie Hitlers Stellvertreter der schon „Unzucht, Unzucht“ grölte wenn Mädels und Jungs auch nur in getrennten Bussen an einander vorbei fuhren. Pfingsttagung in Bobengrün was war da im Vorfeld gemunkelt und vermutet worden ein Treffen junger Christen unter dem Geist vom Ding. Zelten tagelang im Wald, der heilige Geist fährt in sie hinein und erfüllt sie mit der Liebe von dem Dings und sie wälzen sich in glückseliger Innigkeit umher und tanzen und reiben aneinander ihre verschwitzten Leiber - ja Scheißdreck. Drei Tage bergauf radeln dann den wunden Arsch ins Jungenzelt auf dem Jungenzeltplatz hinein applizieren und dann den ferngesteuerten vom Geist vom Ding vollkommen angefüllten amokbetenden Vollpfosten beim Umherwanken anschauen müssen. Hernach alte Schuhe in Ziegenpisse eingeweicht mit mit Nudelwasser essen und den geistlosen und krankhaft rechtskonservativen Auswürfen und gegen jede Form von politischem Engagement gerichteten Salbadereien von so überflüssigen Existenzen wie Peter Hahne lauschen müssen. Überhaupt eigentlich immer und immer wieder nur Müssen müssen. Wenn man zum kotzen ins Gebüsch wollte dann stieß man auf irgendwelche Typen in Hemdchen die vor eine Blume hin und her wackelten und irgendetwas von dingsunendlicher Liebe wimmerten und greinten. Fragte man diese Kreaturen ob es möglich sei etwas von dem Zeug zu bekommen was sie offensichtlich eingeschmissen hätten sahen sie einen fassungslos an und sagten sie würden für einen beten damit man wieder auf den rechten Weg und so weiter. Oder man traf auf dem

Weg zum schiffen auf glücklich winselnden Christinnen die in ihrer widerwärtigen und unrasierten Frohheit in mir den Wunsch nach Neros Wiedergeburt aufkeimen ließen. Drei verlorene Tage an einem gottverlassenen Ort am Arschloch des Frankenwaldes im Kreise von durchgeknallten Vollidioten die von hirnlosen erzkonservativen Agitatoren zu einer widerlichen Menge müffelnder Deppen zusammen gepredigt wurden die dann nach drei Tagen kompletter Entselbstung mit einem wunden Hintern und Muskelkater unzähligen Zeckenbissen und inwendig voll gebrunst mit evangelischen Selbstzweifeln sich wieder ihrem armseligen Dasein widmen. Da hat man sich schon wünschen können das einem ein Katholizismus wächst. Naja so oder so jetzt ist er weg der bayuwarische Mumienimitator und ein Schaden ist es gewisslich nicht. Ich muss jetzt aufhören weil ich mir eine kalte Dose Ravioli mit Wellpappe und rotem Früchtetee reinzieh - wegen der Nostalgie und so .
Liebe Grüße,
Dein Philipp